

„Wir brauchen Entlastung“

LKW-PARKPLATZ: Bürgermeister warten Treffen ab

NEUMARKT/AUER/TRAMIN (jo). Im Unterland wartet man gespannt die Informationsveranstaltung am kommenden Montag in Tramin ab (siehe nebenstehenden Artikel).



„Wir brauchen im Unterland Entlastung und nicht noch weitere Belastung“, sagt der Aurer Bürgermeister **Martin Feichter**, der bei der Vorstellung am Montag dabei sein wird.



„Es gibt bisher diese Machbarkeitsstudie, laut meines Wissens noch kein Projekt“, sagt **Karin Jost**, die Bürgermeisterin von

Neumarkt: „Natürlich ist es wichtig, dass Rastplätze für Lkw entlang der A22 geschaffen werden. Am Montag werden wir Bürgermeister nähere Auskünfte bekommen. Ich bin mir sicher, dass wir als Gemeinden von der A22 miteinbezogen werden und ich gehe davon aus, dass Entscheidungen im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden getroffen werden.“



„Rein rechtlich gesehen, kann die Marktgemeinde Tramin, sobald es sich um eine Ausweisung von Landesinteresse handelt, nur eine Stellungnahme abgeben bzw. Einwände dazu einbringen. Politisch wurde uns aber sehr wohl ein Mitspracherecht zugestanden“, sagt der Traminer Bürgermeister **Wolfgang Oberhofer**.

„Es handelt sich um sinnvolle Struktur“

INTERVIEW: A22-Präsident Hartmann Reichhalter zum geplanten Lkw-Großparkplatz in Neumarkt

NEUMARKT/TRAMIN. Im Zuge der Neuvergabe der Konzession für die A22 plant die Brennerautobahn-Gesellschaft unter anderem einen Abstellplatz für 110 Lkw direkt an der Autobahnausfahrt Neumarkt. Dazu findet am Montag, 11. Juli, um 19 Uhr im Bürgerhaus von Tramin eine Informationsveranstaltung statt. Hartmann Reichhalter, der Präsident der Brennerautobahngesellschaft, hat dazu folgendes Interview gegeben.

„Dolomiten“: **Langsam, aber sicher sickert auch im Unterland durch, was die Brennerautobahngesellschaft an der Neumarkter Autobahn-Ein- und Ausfahrt plant: einen Stellplatz für 110 Lkw und 110 Pkw inklusive sanitärer Anlagen, ein unübersehbares Großprojekt auf 2,5 Hektar. Gab es schon Reaktionen darauf?**

Hartmann Reichhalter: Welche Art von Reaktionen Sie auch meinen, ich bin nicht die direkte Adresse dafür. Wir sind dankbar,

das ÖPP-Projekt auch in Tramin den politischen Vertretern des Bezirkes präsentieren zu dürfen.

„D“: **Der geplante Großparkplatz liegt auf Traminer Gemeindegebiet, daher auch die Versammlung in Tramin, allerdings haben ihn in erster Linie die Neumarkter und Aurer vor der Nase. Und dort regt sich angesichts eines so großen und sichtbaren Eingriffs der Unmut. Wird die Präsentation der Machbarkeitsstudie in Tramin zum Knackpunkt?**



Reichhalter (im Bild): Wir gehen sehr nüchtern an die Sache heran. Und wir glauben, dass es sich um eine sinnvolle Struktur handelt. Zu sagen ist, dass es entlang der Südtiroler Achse 6 Lkw-Stellplätze geben wird, die entweder

neu gebaut oder ausgebaut werden.

„D“: **Braucht es diese Strukturen, weil es auf der A22 zunehmend mehr Staus und die Lkw-Fahrverbote in Nordtirol gibt?**

Reichhalter: Das ist gewiss auch ein Grund, aber nicht nur. Wir führen die Autobahn und daraus ergeben sich eine Reihe von Rechten und Pflichten. Vor allem auch die öffentliche Sicherheit betreffend. Dazu gehören Rastplätze in gewissen Abständen.

„D“: **Die Gemeinde Neumarkt hat vor allem unweit der Autobahnausfahrt ein Problem mit wild parkenden Lkw und den Hinterlassenschaften der Fahrer. Kommt die Initiative dadurch zustande?**

Reichhalter: Nein, beim Lkw-Parkplatz in Neumarkt handelt sich um ein spontanes Angebot vonseiten der Brennerautobahngesellschaft, das nicht auf Betreiben irgendeiner Gemein-

de zustande kam. Wir sind die Initiatoren.

„D“: **In den Unterlandler Gemeinde- und Gasthausstuben wird dennoch eifrig über einen Standortwechsel für den geplanten Lkw-Großparkplatz gesprochen, etwa an die bereits bestehende Raststätte Laimburg. Was ist davon zu halten?**

Reichhalter: Das geht nicht. Wir brauchen die Stellplätze vor allem auf der Nordfahrspur. Bei der Raststätte Laimburg ist dort kein Platz. Der bestehende Parkplatz in Neumarkt ist derzeit bereits in etwa halb so groß wie der geplante.

„D“: **Das Neumarkter Projekt fügt sich in eine Reihe von Großinvestitionen, mit denen man im Zuge der Konzessionsvergabe zur Führung der Brennerautobahn punkten will?**

Reichhalter: Korrekt. Wir reden hier von Investitionen, angelegt auf die kommenden 50 Jahre.